

Ackerbau Spätherbst: Letzte Maßnahmen vor der Winterpause

Nachdem die Arbeiten auf dem Acker durch die zurückliegenden Niederschläge vielfach erst einmal unterbrochen werden mussten, scheint sich aktuell eine Schönwetterperiode einzustellen. Dadurch wird sich auch auf schwierigeren Standorten die Befahrbarkeit wieder deutlich verbessern. Aus diesem Grund macht es Sinn, sich seine Fläche noch einmal genauer anzuschauen, bevor die Technik endgültig eingewintert wird. Darauf sollten Sie besonders achten:

Blattläuse im Wintergetreide – Virusübertragung verhindern

Bis jetzt war der Läusedruck insgesamt recht hoch. Besonders früh gesäte Wintergerste wurde häufig schon behandelt. Aktuell lässt sich wieder verstärkt Zuflug feststellen. Auch in den kommenden Tagen lässt der Wetterbericht weiteren Zuflug erwarten. Daher sollten alle Flächen (nicht nur Gerste) weiterhin beobachtet werden (auch spätere Saattermine und bereits behandelte Flächen). Empfehlung bei Bedarf: z.B. 75 ml/ha Karate Zeon

Mikronährstoffversorgung sicherstellen

Das aktuelle Wetter bietet ebenfalls gute Bedingungen, um die Bestände mit wichtigen Mikronährstoffen zu versorgen. Aktuell haben die Pflanzen noch ausreichend Vegetationszeit zur Verfügung, um die Nährstoffe in den Organismus einzubauen. In diesem Zusammenhang ist eine sinnvolle Kombination aus mehreren Nährelementen erfahrungsgemäß effektiver als hohe Gaben Einzelnährstoffe (in der Regel Mangan). Empfehlung ab 3-Blattstadium: 1,5-2,0 l/ha PHYTAVIS Getreide Gold (Bor, Mangan, Kupfer, Zink, Schwefel)

Ungräser auf Problemstandorten nachbehandeln

Auf vielen Standorten lässt sich mittlerweile der Wirkungsgrad der eingesetzten Bodenherbizide abschätzen. Besonders Problemflächen mit Ackerfuchsschwanz oder Trespe sollten jetzt kontrolliert werden. Bei Bedarf stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- Bekämpfung Ackerfuchsschwanz in Winterweichweizen, Wintergerste, Triticale, Roggen: Einsatz von Axial / Traxos (Traxos nicht in Wintergerste; beide Produkte haben keine Wirkung auf Trespe)
Beide Produkte können auch zum Ende der Vegetationsperiode eingesetzt werden. Kühle Bedingungen (Tagestemp $\leq 10^{\circ}\text{C}$ sind sogar förderlich für die Wirkung) Empfehlung: Witterung und Befahrbarkeit im Blick behalten und z.B. zum Ende der aktuellen Schönwetterperiode einsetzen (mehr Infos siehe Meldung vom 19.10.20)
- Fröhsaaten Winterweichweizen mit weit entwickeltem Ackerfuchsschwanz / Trespe
Hier sollte jetzt der Einsatz von Atlantis OD (Herbstzulassung 1,2 l/ha) in Betracht gezogen werden.

Einsatz von Propyzamid-haltigen Produkten im Winterraps (z.B. Kerb, Milestone)

Bevor Sie Ihre Spritze endgültig einwintern, sollten Sie sich auch Ihre Rapsbestände noch einmal genau anschauen. Auf Standorten mit Problemverungrasung (z. B. Ackerfuchsschwanz, Trespe) können Kerb und Co ein wirksames Instrument sein. Aktuell ist es aber noch etwas zu warm für diesen Wirkstoff (Einsatz ab Bodentemp. $< 10^{\circ}\text{C}$). Auch hier gilt: Wetterbericht im Blick behalten und bereit sein!

Pflanzenschutztechnik richtig einwintern!

Nachdem die letzten Maßnahmen auf dem Acker zum Abschluss gebracht worden sind, sollten Sie sich etwas Zeit für Ihre Ausbringtechnik nehmen, damit im Frühjahr keine böse Überraschung droht. Bei der Einwinterung der Pflanzenschutztechnik sind zur Vermeidung größerer Schäden mehrere Punkte zu beachten:

- Restmengen 1:10 verdünnen und auf dem Feld ausbringen
- Spritze gründlich von außen und innen reinigen (Spritzenreiniger benutzen); kontaminiertes Wasser nicht in die Kanalisation bzw. in Gewässer gelangen lassen
- Düsen, Filter und andere Stellen, wo sich Flüssigkeitsreste sammeln können, ausbauen und reinigen
- Um Schäden zu vermeiden, sollte ein Frostschutzmittel eingesetzt werden (Herstellerfreigabe beachten).
- Manometer und Steuerungscomputer frostfrei lagern
- abschließend die Maschine gründlich abschmieren

ACHTUNG: erweiterte Prüfpflicht für Geräte zur Pflanzenschutzausbringung!

Auch Beizgeräte, angebaute Streichgeräte und Granulat-/ Schneckenkornstreuere müssen ab 2021 vorgestellt werden, wenn damit Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden sollen (z.B. Schneckenkorn). Das Prüfintervall entspricht dem „SpritzenTÜV“.